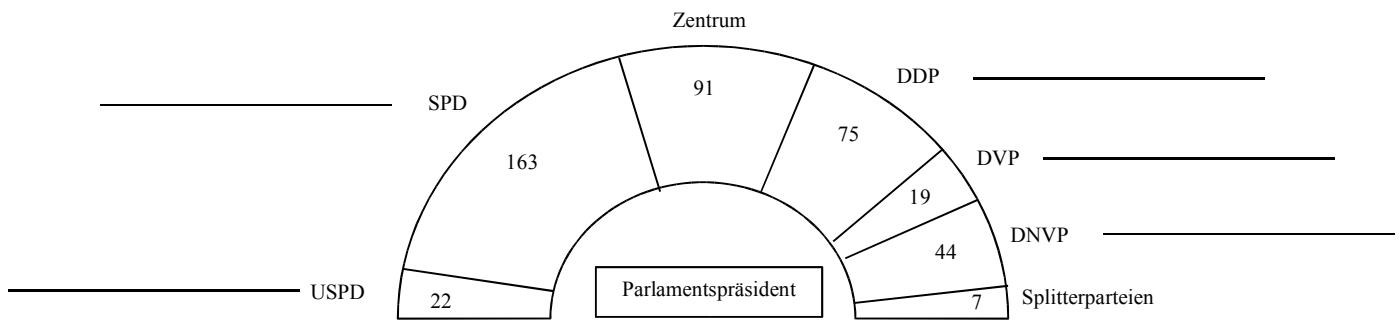


Die Nationalversammlung 1919

Die Wahlen von 19. Januar erbrachten folgendes Ergebnis:



1. Überlege, wofür die Abkürzungen der Parteien stehen und schreibe sie daneben.
2. Wie viele Abgeordnetensitze gab es in der Nationalversammlung?
3. Errechne damit nun die Prozente der einzelnen Parteien und schreibe sie in die Übersicht.
4. Was fällt dir auf?
5. Die Parteien der Weimarer Republik waren zum Teil dieselben wie im Kaiserreich. Ordne den folgenden Definitionen den Parteien zu.

Diese Partei vertrat das Bürgertum, sie wollte alle demokratischen Kräfte zusammenfassen, sie wollte aber nicht sozialistisch sein. Im ersten Reichstag saßen 75 Abgeordnete.

Sozialistische und demokratische Arbeiterpartei, hervorgegangen aus der Arbeiterbewegung des 19. Jahrhunderts. Stärkste Partei in der Nationalversammlung.

Bürgerliche und vorwiegend katholische Partei. Verständnis für Arbeitnehmerprobleme und soziale Fragen. War bis 1933 in fast jeder Koalition dabei.

Vertrat die Interessen der Großindustrie und des Großhandels. Erst monarchistisch, später republikfreundlich eingestuft. Hatte in der Nationalversammlung 4,5 % der Stimmen bekommen.

Entstanden aus dem linken Flügel der Sozialdemokratie. Sie waren für eine Räterepublik und deshalb gegen die parlamentarische Demokratie.

Vereinigung rechtstehender Gruppen, forderte die Wiedereinführung der Monarchie und die Abschaffung der Republik.

6. Markiere die republikfeindlichen Parteien in dem Schaubild oben farbig.

Da es in Berlin auch Anfang 1919 noch immer Unruhen und Aufstände gab, trat die Nationalversammlung in Weimar zusammen. Nach diesem ersten Tagungsort nennen wir die erste Republik auf deutschem Boden "Weimarer Republik".

Friedrich Ebert wurde zum vorläufigen Reichspräsidenten ernannt, Philipp Scheidemann wurde zum Reichskanzler gewählt.

Eine Aufgabe der Nationalversammlung war es, die Verfassung für die junge Republik auszuarbeiten. Diese Verfassung trat am 11. August 1919 in Kraft.